

"Tapfer und kühl zum Siege"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-868351>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Tapfer und kühn zum Siege»

«Schlage hart zu – und gewinne»: Unter dem Leitgedanken seiner Vorgänger Kellerhals, Wellinger und Brülisauer zog Brigadier Benedikt Roos am 11. Januar 2019 in der Stadthalle Chur seinen ersten Rapport als Kdt der Mech Div 11 souverän durch. Div René Wellinger, der Kdt Heer, rief den rund 1000 höheren Unteroffizieren und Offizieren lachend zu: «Ich bin zurück» und schloss nahtlos an: «Tapfer und kühn zum Siege».

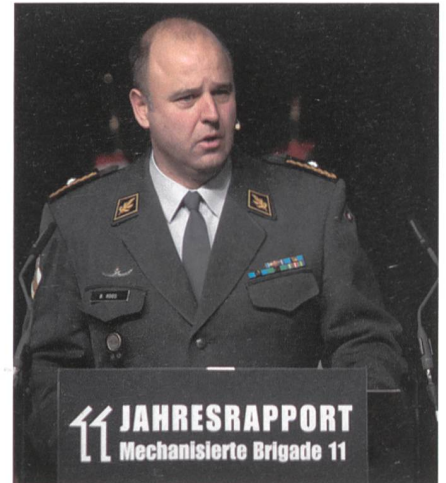
Aus Chur berichten Oberst Peter Forster (Text) und Oblt Claudio Schwarz, Mech Br 11 (Bild)

Roos lobte seine Bat und die Art Abt 16:

- Das Mech Bat 11 besitzt eine sehr gut eingespielte FührungscREW. Das Bat erfüllte in der Stabs- und der Volltruppenübung gut bis sehr gut.
- Das Pz Sap Bat 11 macht den Weg frei im wahrsten Sinn des Wortes. Es erfüllte die Stabsübung und die VTU gut bis sehr gut. Seine «Kampfschreiner» sind Handwerker auf dem Gefechtsfeld und gleichzeitig kämpfen sie wie Panzergrenadiere.
- Das Mech Bat 29 erbrachte bei den Kampfpanzern und den Panzergrenadiern sehr gute Schiessleistungen.

Die zwei Tage auf den Schiesssimulatoren in Thun trugen Früchte.

- Das Aufkl Bat 11 hatte mit widrigen Dispensationen zu kämpfen (viele Studenten, WK im Semester). In der VTU hatten die Kp einen oder zwei Züge. Schlussbestände unter 50%! Dennoch erzielte das Bat gute Leistungen. Roos: «Ich gratuliere.»
- Die Art Abt 16 hat eine sehr erfahrene Führung. Die Btrr Kdt bilden eine verschworene Gemeinschaft. In den Übungen wurden gute bis sehr gute



Br Benedikt Roos: Ein Berner in Chur.

Leistungen erbracht – trotz Erschweren durch INTAFF-Versuche.

- Das Pz Bat 13 erhielt Besuch vom Götlikanton SG, vom Generalsekretariat VBS und vom CdA mit den Attachés! Das Schiessen aller Waffensysteme war sehr gut. Zum 3. Mal verlor das Bat überhaupt kein Material!
- Ein absolutes Schlüsselement ist das Stabsbat. Die eingespielte Führung und engagierte Kp Kdt erzwingen sehr

Divisionär René Wellinger: Marschrichtung für die Entwicklung der Zukunft



Div René Wellinger, der Vor-Vorgänger von Brigadier Roos als Kdt Pz Br 11, lachend: «Ich bin zurück».

Einen fulminanten Auftritt hatte wie immer Divisionär René Wellinger, der Kommandant des Heeres.

Authentisch nannte der Vor-Vorgänger von Brigadier Roos Ross und Reiter. Vor den 1000 Kadern der früheren Panzerbrigade 11 hob er den Wert der robusten Mittel hervor. Seine Lagebeurteilung schloss direkt an die realistischen Gedanken an, die schon der Kommandant der Mech Br 11 vorgetragen hatte.

Prägnant nannte Div Wellinger die Waffensysteme im Heer, deren «Lebenszyklus» dem Ende zugeht, wie – um nur einige zu nennen – der Radschützenpanzer der Infanterie; der Schützenpanzer CV-90, bei dem die zweite Tranche fehle, aber kawestiert werden könnte; die Artillerie; die silbergrauen Mittel.

Diesen Rüstungsbedarf stellte er in den Konnex von «Air2030»: «Ohne Dach über dem Kopf kämpfen wir am Boden vergebens.» Wellinger gab den Kadern fünf Botschaften zur künftigen Entwicklung der Armee auf den Weg. Diese:

- baue auf der WEA auf;
- werde von den Direktunterstellten des CdA gemeinsam erarbeitet und eng durch die Armeeführung begleitet;
- werde methodisch und analytisch zukunfts- und fähigkeitsorientiert mit einem operationellen Ansatz erarbeitet;
- richte Doktrin, Organisation und Material noch konsequenter auf die Gegebenheiten der Schweiz und die hybride Bedrohung aus;
- gebe die Marschrichtung für die Mittel- und langfristige Entwicklung vor.

gute Leistungen. Eigenschutz und Wachdienst waren so vorbildlich wie die Standartenabgabe in Zürich.

- Lob fand Br Roos auch für den weltweit modernsten Taktiksimulator und die enorme Arbeit des Brigadestabes – mit Engagement und Fachkompetenz.

Bat 13, 14 und 29 in Bure

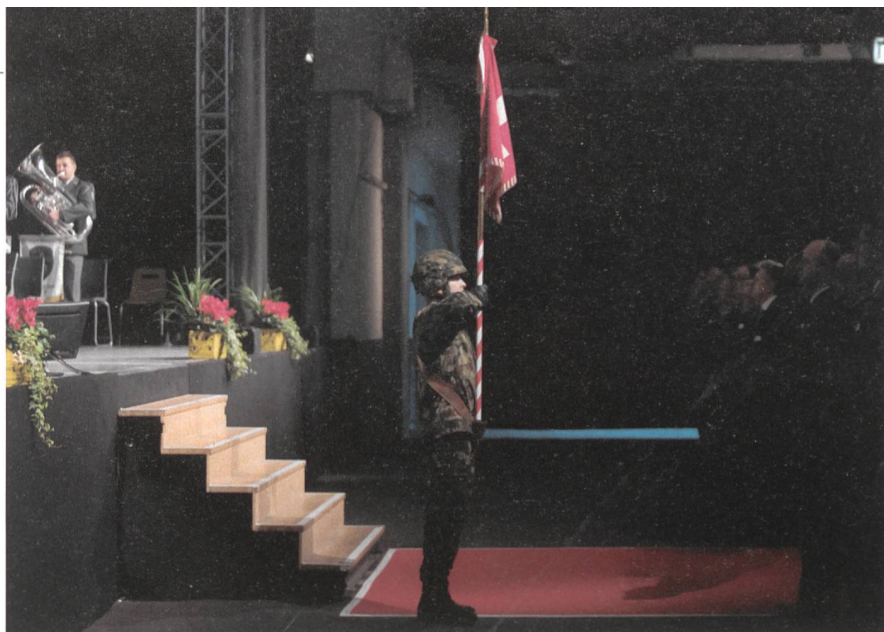
2019 soll das Volk die Brigade in den VTU hautnah erleben. Es soll wissen, wie kompetent der Verband Land und Leute verteidigt. Diese Kompetenz wird nach innen gestärkt und nach aussen kommuniziert:

- Die Pz/Mech Bat leisten WK in Bure.
- Stabsbat, Pz Sap Bat und Art Abt dienen in Frauenfeld/Säntisalpen.
- Das Aufkl Bat im Raum Schwyz.
- Der Br Stab leistet vier Stabskurse.
- Das Aufkl Bat und die Art Abt trainieren in Thun auf dem ELTAM.
- Das Kommandantenseminar findet in Ermatingen statt.

Respekt und Anerkennung

Bewegende Worte fand Br Roos zum DR, das die Verteidigung des Landes auch unter Einsatz des Lebens vorschreibt: «Das ist die höchste Solidarität, die ein Staat von seinen Bürgern verlangen kann. Sie, meine Of und Uof, sind mit ihren Soldaten bereit, diesen Beitrag zu leisten. Aus tiefstem Herzen versichere ich Ihnen meinen Respekt.»

Und Benedikt Roos schloss an: «Auch von der grossen Mehrheit des Volkes haben Sie diesen Respekt und die Anerkennung. Aber ich sage es offen: Bei aller kritischen Berichterstattung wäre es wünschenswert, wenn Ihnen auch in den Medien mehr Respekt und Anerkennung entgegengebracht würde.»



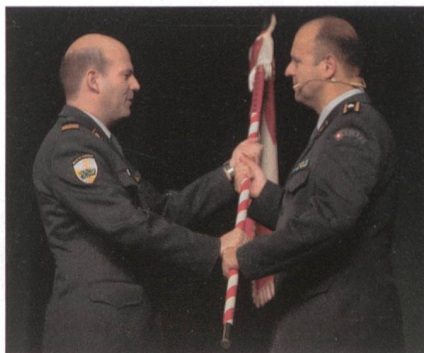
Der Fähnrich der Mech Br 11 präsentiert die Standarte vor Br Roos, dem Br Kdt.



Die Oberstlt i Gst Hartmann und Weidenmann mit Oberst i Gst Reto Albert.



Oberst i Gst Balz Bütikofer, beruflich BO und Rüstungsplaner des Heeres.



Vom Milizof Philip Bornhauser...



...zum BO Diego Ettlín: Das Stabsbat.



Adj Uof Karl Hanimann vertrat würdig den Feldweibelverband SG/Appenzell.

Benedikt Roos: «Alle grüssen unser Feldzeichen»

Der Brigadekommandant dankte seinen engsten Mitarbeitern. Sein Stv ist Oberst Pascal Mamim, ex-Kdt Pz Bat 13, beruflich in leitender Stellung bei der Landert Group AG Bülach, sein SC Oberst i Gst Balz Bütikofer, BO und Rüstungsplaner.

Im Brigadebüro leisten gute Arbeit: Oberstlt i Gst Dino Candrian, der ZSO, Hans Müller, der Dienstchef, Rita Zehnder und Silvio Camastrahl. Ein besonderer Dank ging an die Sponsoren Emil

Frey, MOWAG, RUAG, Swisslife, Thales. Mit dem Lied vom guten Kameraden gedachten der Feldprediger Ruedi Heim, das Spiel der Mech Br 4 und die Kader des 2018 verstorbenen Pz Sdt Künzli.

Roos vor dem Schweizerpsalm an sein Kader: «Sie alle engagieren sich für unser Land. Die Fahne symbolisiert unser Land. Ich stellte dem CdA den Antrag, dass alle das Feldzeichen grüssen. Der CdA hat den Antrag bewilligt.»